

Protokoll über die 68. Sitzung des Ortschaftsrates Rückmarsdorf (ohne Einwohner)

Datum: 12.01.2021

Ort: aufgrund der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung nur online durchgeführt

Zeit: 19:00 Uhr – 20:30 Uhr

Sitzungsleitung: Herr Roger Stolze, Ortsvorsteher

Anwesenheit OR: Kerstin Käßner, Cornelia Kluth, Andreas Knoche, Roger Stolze, Steve Scheibe

Gäste online: 4 Personen

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Begrüßung aller Anwesenden:

Der Ortsvorsteher, Roger Stolze, eröffnet die 68. Sitzung des Ortschaftsrates Rückmarsdorf, begrüßt alle über Livestream zugeschalteten Ortschaftsräte, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Gäste Frau Berit Lahm, Stadtteilkoordinatorin SG Beteiligungskultur und Herrn Denis Achtner, Ortsvorsteher B.-Ehrenberg.

Zur Ladung wird festgestellt:

Dem OR wurde am 04.01.2021 die Einladung mit der Tagesordnung zugesandt. Damit erfolgte die Ladung ordnungsgemäß.

Anwesend: 6 OR-Mitglieder

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Aufgrund der anwesenden 6 Ortschaftsräte ist der Ortschaftsrat beschlussfähig.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zur bestehenden Tagesordnung gibt es keinen Änderungsantrag.

Abstimmung zur Tagesordnung:

Votum: 6/0/0

TOP 4 Protokollkontrolle 67. Sitzung vom 15.12.2020

Das Protokoll der 67. Sitzung liegt vor und wird zeitnah Herrn R. Stolze und Frau C. Kluth zur Unterzeichnung vorgelegt.

TOP 5: [VII-DS-01576](#), Evaluierung und Fortschreibung der Konzeption Freiwillige Feuerwehr

S. Scheibe erläutert das Vorhaben. Die von der Stadt bereit gestellten Geldmittel sollen sinnvoll für die Freiwillige Feuerwehr Verwendung finden. Im Moment gibt es seitens der Kameraden keine konkreten Vorschläge. Die Beschlussvorlage wird insgesamt jedoch begrüßt

Abstimmung des OR zur Beschlussvorlage:

Votum 6/0/0

TOP 6: [VII-A-00993-NF-03](#), Angleichung demokratischer Grundsätze in der Stadt Leipzig

Der Beschlussvorschlag wird vom OV, Herrn R. Stolze erläutert:

Es soll ein Workshop initiiert werden, der mehrere Dinge fordert:

- Direkte Wahl der Stadtbezirksbeiräte (SBB) analog derer zu den Ortschaftsräten (OR)
- gleichen Rechte und Pflichten für SBB wie die OR
- Eingliederung der Ortschaften in die Stadtbezirke und damit de facto Abschaffung der OR

Herr Alexander Fieber erläutert die Beschlussvorlage aus rechtlicher Sicht: Der Beschlussvorschlag ist abzulehnen, da der gewünschte Workshop keinen Mehrwert schaffen kann. Er führt zu keiner Verbesserung der Stadtbezirke und kennt am Ende nur Verlierer.

Sofern der Antrag auf einen Einbezug der Ortschaften in die Stadtbezirke abzielt, ist er sinnlos. Ausweislich der Hauptsatzung der Stadt Leipzig sind alle Ortschaften bereits verwaltungstechnisch Stadtbezirken zugeordnet und ein Teil von diesen. Dies ist in § 26 der Hauptsatzung klar geregelt. Alle Ortschaften sind dort bereits den in Nr. 1-10 aufgeführten Stadtbezirken zugeordnet. Der Workshop will also etwas evaluieren, was bereits geregelt ist. Auch die vom Jugendparlament gewünschte direkte Wahl der Stadtbezirksbeiräte macht keinen Sinn. Wie die CDU-Fraktion bereits korrekt dargelegt hat, ist die Fluktuation der SBB sehr hoch. Nachwahlen aller 3 Monate machen keinen Sinn und sind zu teuer. Das Gleiche gilt für die gewünschte Gleichstellung der SBB mit den Ortschaftsräten. Die SBB haben bereits auf Ihrem Gebiet die gleichen Rechte wie die Ortschaftsräte, § 71a SächsGemO, und § 28 Hauptsatzung der Stadt Leipzig. Ziel des Antrags ist im Übrigen offensichtlich die Abschaffung der Ortschaften. Mit guten Gründen enden die Befugnisse der Stadtbezirksbeiräte im Übrigen an den Grenzen der jeweiligen Ortschaften, vgl. § 27 Abs. 1 Satz 2 der Hauptsatzung, 2. Halbsatz. Alles andere würde im Übrigen gegen die SächsGemO verstoßen.

Frau C. Kluth ergänzt, dass ein wesentlicher Unterschied zwischen OR und SBB besteht und mit der Wahl von SBB eine Interessenvertretung nicht mehr in der Form wie bisher gegeben sein könnte.

Herr D. Achtner stimmt den Ausführungen des A. Fieber inhaltlich zu und stellt die daraus resultierende veränderte Interessenlage für die Bürger der Ortschaften infrage. Darüber hinaus gibt es möglicherweise auch ungünstige Verschiebungen hinsichtlich der Haushaltsmittel. Die Ortszugehörigkeit der Menschen ist absolut wichtig für die Durchsetzung ihrer Interessen. Er hält den Workshop und die damit verfolgten Ziele für sehr fragwürdig.

Frau C. Kluth führt weiter aus, dass in ferner Zukunft möglicherweise ein Stadtrat Leipzig für alle Stadtbezirke und Ortschaften zuständig sein wird und dass man sich dann auch von Rückmarsdorf aus als SBB wählen lassen könne. Sie habe gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit einigen Stadträten im Rahmen der Bürgerinitiative Rückmarsdorf. Sie sieht in der Initiative der Stadt eher größere Chancen zur Durchsetzung der Interessen in Rückmarsdorf.

Herr R. Stolze fasst die Inhalte kurz zusammen. Er möchte, dass der demokratisch gewählte Ortschaftsrat, welcher die tatsächlichen und unmittelbaren Interessen der Bürger von Rückmarsdorf vertritt, weiterhin Bestand hat und wird somit gegen den Antrag stimmen.

Abstimmung des OR zum Antrag:

Votum: 0/1/5

Begründung des OR zur Ablehnung des Antrags auf Angleichung demokratischer Grundsätze in der Stadt Leipzig Nummer VII – A - 00993 eingereicht vom Jugendparlament/Jugendbeirat

Der Beschlussvorschlag und der Verwaltungsstandpunkt ist abzulehnen, da der gewünschte Workshop keinen Mehrwert schaffen kann. Er führt zu keiner Verbesserung der Stadtbezirke und kennt am Ende nur Verlierer.

Sofern er auf einen Einbezug der Ortschaften in die Stadtbezirke abzielt, ist er sinnlos. Ausweislich der Hauptsatzung der Stadt Leipzig sind alle Ortschaften bereits verwaltungstechnisch Stadtbezirken zugeordnet und ein Teil von diesen. Dies ist in § 26 der Hauptsatzung Leipzigs klar geregelt. Alle Ortschaften sind dort bereits den in Nr. 1-10 aufgeführten Stadtbezirken zugeordnet. Der Workshop will also etwas evaluieren, was bereits geregelt ist.

Auch die vom Jugendparlament gewünschte direkte Wahl der Stadtbezirksbeiräte macht keinen Sinn. Wie die CDU-Fraktion bereits korrekt dargelegt hat, ist die Fluktuation der SBB sehr hoch.

Wollen wir aller 3 Monate Nachwahlen in den Stadtbezirken durchführen? Wir denken nicht.

Das Gleiche gilt für die gewünschte Gleichstellung der SBB mit den Ortschaftsräten. Das Jugendparlament möge bitte in die SächsGemO (§ 71a) und die Hauptsatzung der Stadt Leipzig (§ 28) schauen. Die SBB haben bereits auf ihrem Gebiet die gleichen Rechte wie die Ortschaftsräte.

Ziel des Antrags ist im Übrigen offensichtlich die Abschaffung der Ortschaften. Mit guten Gründen enden die Befugnisse der Stadtbezirksbeiräte im Übrigen an den Grenzen der jeweiligen Ortschaften, vgl. § 27 Abs. 1 Satz 2 der Hauptsatzung, 2. Halbsatz.

Alles andere würde im Übrigen gegen die SächsGemO verstoßen.

TOP 7: Sonstiges / Fragestunde / Aktuelles

- A) *Auskunft über weggefallene Spielplätze (57.OR Punkt 8c)*
Schreiben an Stadt Leipzig
Ortsvorsteher hat sich mit Herrn Wolf (Stadtplanungsamt) über weitere
Verfahrensweise unterhalten. Dieser will die Eigentümer recherchieren.
Die Stadt will das Grundstück erwerben.
Mail an Dienberg zur Beantwortung vom 13.11.2020
Frau Lahm teilt mit, der Grundstückbesitzer ist nunmehr bekannt.
Ergebnisse der Stadt werden zeitnah durch den OR angefragt.
- B) *Abfrage an Tiefbauamt (Herr Jana) vom 21.11.2020, welche*
Straßenbauprojekte in RMD im nächsten Haushaltjahr geplant sind.
Antwort: keine im Planjahr 2021/2022 gem. Schreiben in Mail vom 15.12.20
Historie:
Ausbau Einmündung Reichenberger Str. / Brandensteinstraße (OR 0038/
19/20) hier [VSP VI-HP-07468-VSP-01](#) wurde am 30.10.2019 durch SR
beschlossen
Inhalt: Priorisierung und Einordnung in Mittelfristiges Investitionsprogrammes
2020 – 2024
Dieser sollte der SR Ende 2020 beschließen.
Ist dieser schon veröffentlicht??
Abfrage an Fr. Lahm mit Bitte um Info an den OR.
- C) *Bauarbeiten Reichenberger/Ecke Brandensteinstraße*
Mail OR an Hr. Jana am 21.11.20 ==> Antwort zum 15.12.2020
Keine Reaktion
Mail Lahm an Hr. Jana am 07.01.2021 ==> Antwort zum 12.01.2021
Antwort Tiefbauamt per Mail am 11.01.2021
Umfassende Erklärung des Sachstandes und keine Lösung.
Verweis auf C)
- D) *Verkehrsgefährdung Alte Dorfstraße i.B. Einmündung Weinberg*
Mail OR an Hr. Jana am 21.11.20 ==> Antwort zum 15.12.2020
Frau Lahm teilt mit, dass dafür das Verkehrsamt zuständig sei und sie den
Vorgang an Herrn Schutze weiterleiten wird.
- E) *[Maßnahmeliste OBM](#) vom 28.09.2020*
Frau Lahm erläutert Sachstand zu den vorliegenden 12 Punkten:
zu 1. Sportplatz Rückmarsdorf, Sportplatzweg -Erneuerung Toilettenanlagen
Projekt bedarf der Abstimmung zwischen Stadt und Land und weiterer
Partner. Im Moment noch keine Entscheidung.
Verein SG Bienitz e.V. muss sich bzgl. Aufnahme in Investförderprogramm
an die Stadt Leipzig wenden und diesbezüglich die notwendigen Anträge
stellen.
Der OR bitte um Rückäußerung des Vereins über die weitere
Vorgehensweise. V. Bienitz e.V.
zu 2. Ortsteilzentrum -Erneuerung defekter Fußboden WC
Der Lösungsvorschlag ist nicht klar. Es wird gebeten, eine Lösung zu
erarbeiten. V. Leipzig/Frau Lahm
zu 3. Altbau Grundschule RMD -Erneuerung des Schriftzuges am
Gedenkstein
Der Heimatverein soll ein entsprechendes Angebot einholen
Frau Lahm schlägt vor, dieses Vorhaben über „Demokratiemittel“ zu
finanzieren. V. Heimatverein

zu 4. Sitzgruppe Wachberg -Erneuerung Holzbeläge
Thema noch nicht geklärt. Es wird gebeten, eine Lösung zu erarbeiten.
V. Leipzig/Frau Lahm

zu 5. Wachberg, -Baumbepflanzung
Maßnahmen zur Umsetzung sind bereits angelaufen. Bisher wurden 25 T€ dafür bereitgestellt (eigenes PSP-Element).
Der OR zeichnet für die weitere Organisation zwischen Stadt und Ortschaft verantwortlich.

zu 6. Teich RMD, -Teichweg-Absperrung (Zaunsanierung)
Vorhaben muss offensichtlich noch geregelt werden. Es wird gebeten, eine Lösung zu erarbeiten.
V. Leipzig/Frau Lahm

zu 7. Schwanenweg, Erneuerung Stützmauer am Weg (Erneuerung Abdeckungen)
analog Pkt. 6

zu 8. Spielplatz Tucholskystraße -Stellen von 2 zusätzlichen Bänken
Dezernat 3 ist beauftragt. Bänke sollen vom Bauhof B.-Ehrenberg bereitgestellt werden. Nach Möglichkeit im Schatten!

zu 9. Wachberg -Aufstellen einer Überdachten Sitzgruppe
Vorhaben muss offensichtlich noch geregelt werden. Es wird gebeten, eine Lösung zu erarbeiten.
V. Leipzig/Frau Lahm

zu 10. Schaffen von 3 Schaukästen im Ort
Fr. Lahm schlägt die Umsetzung über Demokratiemittel vor. Wird dazu entsprechende Informationen weiterleiten.

Anmerkung: Dem BFR liegen schon Angebote bzgl. Beschaffung von Schaukästen vor.
V. Leipzig/Frau Lahm

zu 11. Anliegerstraße Am Rain -Befestigung Straße
Vorgang liegt im Dez. 6 vor.

Vorhaben muss offensichtlich noch geregelt werden. Es wird gebeten, eine Lösung zu erarbeiten.
V. Leipzig/Frau Lahm

zu 12. Wachberg/Teich Erneuerung der Informationstafeln
ASG sieht keine Erneuerung der Tafeln vor, da diese nicht vom Amt aufgestellt wurden. Geprüft werden müsse die Zulässigkeit der Tafeln bzgl. des Landschaftsschutzgebietes.

R. Stolze unterstreicht noch einmal die Notwendigkeit der Erneuerung der Tafeln, insbesondere für junge und lernende Rückmarsdorfer und unserer Gäste.

Vorhaben muss offensichtlich noch geregelt werden. Es wird gebeten, eine Lösung zu erarbeiten.
V. Leipzig/Frau Lahm

Insgesamt sind die angesprochenen Punkte mangelhaft oder gar nicht geklärt worden.

Der Ortschaftsrat fordert die Stadtteilkoordinatorin auf, eine Zusammenfassung zu o.a. Punkten zu erarbeiten, die fehlenden Lösungsvorschläge bzw. Antworten zu erbringen bzw. überarbeiten zu lassen.
V. Leipzig/Frau Lahm

F) Mailadressen neue OR-Mitglieder

Mail an Fr. Lahm am 01.12.20

Fr. Lahm wird dazu Herrn Hampel (IT Leipzig) noch einmal informieren und auf eine Lösung dringen.
V. Leipzig/Frau Lahm

G) Themen Ratsversammlung am 20.01.21 für RMD

- Gesamtkonzept zur Einführung eines Bürgerhaushaltes in der Stadt Leipzig - 10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Angleichung demokratischer Grundsätze in der Stadt Leipzig

H) *Öffentlicher Bücherschrank*

R. Stolze informiert die Teilnehmer, dass Frau Kronberg am 11.12.2020 einen schriftl. Vorschlag zum Aufstellen von „öffentlichen Telefonzellen“ bzw. öffentlich zugänglichen „Bücherschränken“ unterbreitet hat.

Dieser Vorschlag beruht ausschließlich auf einer privaten Initiative, ein geeigneter Standort müsste gefunden werden. Interessierte Bürger/innen legen an diesem Ort Bücher ab und können sich andere zum Lesen ausleihen/mitnehmen. In Leipzig- Leutzsch und Leipzig- Lindenau gibt es bereits gute Erfahrungen damit, insbesondere auch für Kinder gut geeignet.

Frau Lahm unterstützt diesen Vorschlag und hat selbst gute Erfahrungen damit. Gibt den Hinweis, dass die Inhalte einer solchen „Bibliothek“ regelmäßig kontrolliert werden müssen.

Frau C. Kluth will die Idee unterstützen und zur Findung eines geeigneten Standortes ihr Netzwerk der Bürgerinitiative einbeziehen.

Frau Lahm wird dem OR die Rahmenbedingungen der Stadt dafür zukommen lassen.

V. Leipzig/Frau Lahm

TOP 8: Organisatorisches

Nächste OR-Sitzung 09.02.2021 19:00 Uhr online für Bürger

Anfragen an den Ortsvorsteher 09.02.2021 18:30 Uhr für Bürger

Roger Stolze
Ortsvorsteher

Alexander Fieber
Stellv. Ortsvorsteher

H. Tennhardt
Protokoll